

Fremde und schräge Vögel teilen gleiche Werte

Die Land- und Ernährungswirtschaft beschäftigt in der Schweiz inklusive Futtermittelmischer und Detailhandel mehrere Hunderttausend Menschen. Die Branche zwischen der Heu- und der Essgabel ist von existenzieller Bedeutung: Sie sichert die Ernährung. Das «Wir-Gefühl» dieser Branche zu verbessern, Werte zu teilen und zu pflegen: daran arbeitet die Kerngruppe der Qualitätsstrategie (siehe Erläuterungen im Nachspann). Wir tun dies, weil ein solcher Austausch die ganze Branche stärkt.

Seit Juni 2012 besteht eine Charta, die festhält, was die Branche verbindet. Die Charta ist ein schriftliches Angebot, gemeinsame Werte der Branche abrufen zu können. Die Charta oder die darin verankerten Werte werden jedoch von Menschen gelebt. Zwischen Menschen findet das Entscheidende statt. Wie gut Menschen in unterschiedlichen Organisationen und Unternehmen wissen, was sie verbindet: das ist von Interesse. Die Kerngruppe will die Branche erreichen, klar.

Aber eigentlich geht es ihr um Menschen. Also je nach Sicht um fremde, komische oder gar schräge Vögel. Solche mit Mist am Ärmel oder solche im Anzug und mit Mäppli. Gibt es eine gemeinsame Strategie von allen Landwirtschaftsbetrieben in einem Dorf geschweige denn der ganzen Schweiz? Wohl kaum. Aber es gibt die Möglichkeit, uns über die Denkmuster von Verbänden oder Unternehmen hinaus auszutauschen über alles, was die Menschen in der Land- und Ernährungswirtschaft verbindet. Das ist der Kern der Qualitätsstrategie.

Was können sich die Mühle Rytz, Gallo Suisse oder Fenaco (sie alle haben mit anderen die Charta unterzeichnet) davon kaufen? Direkt gar nichts, ganz ehrlich. Die Landwirtschaft profitiert trotzdem von der Qualitätsstrategie. Der Landwirtschaft ist ein Bundesverfassungsartikel gewidmet, der einem Vertrag mit der Bevölkerung gleichkommt. Mit der Qualitätsstrategie kommt der Wille der Land- und Ernährungswirtschaft dazu, die Wertschöpfung

zwischen Heu- und Essgabel als zumindest teilweise gemeinsame Aufgabe zu sehen. Bauernverband, Grossverteiler oder Verarbeiter bekennen sich dazu,

MEINUNG



Christof Dietler

wollen dies weiterentwickeln. Die Kerngruppe hat sich dieser Aufgabe angenommen. Aber zugegeben, es mangelt ihr noch an der Verankerung am Boden und in den Unternehmen. Themen wie «Qualitätsführerschaft», «Qualitätspartnerschaft» oder «Marktoffensive» müssen wachsen. Statt Frust und Kampf gegeneinander die gemeinsame Orientierung an Geschmack und der Vielfalt, also an geteilten und gepflegten Werten (siehe Werte der Charta).

Schöne Worte? Ja sicher auch. Doch eine positive Sprache prägt bekanntlich das Denken.

Mit der Eiweisstrategie als erstes «Leuchtturmprojekt» arbeiten wir offensiv an der Zukunft. Die Menschen der Branche haben nach anfänglichem Murren gut darauf angesprochen. Die Kerngruppe wird in Kürze davon berichten.

Christof Dietler, Präsident der Kerngruppe Qualitätsstrategie; für viele zumindest fremder Vogel; Agentur pluswert.

Porträt der Qualitätsstrategie Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft

Vertreter der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft sind der Überzeugung, dass sich schweizerische Nahrungsmittel durch umfassende Qualität auszeichnen müssen. Partnerschaften innerhalb der Wertschöpfungskette und in einer Charta (siehe <http://www.qualitaetsstrategie.ch>) festgehaltene Werte unterstützen dies. Die Kerngruppe ist politisch unabhängig, bildet die Vertretung der Wertschöpfungskette ab und übernimmt die Aufgabe, der Qualitätsstrategie ein Gesicht zu geben.

LESERBRIEFE

Gründung der IG Anbindestall war zwingend

Zum Artikel «Anbindeställe nicht diskriminieren», «BauernZeitung» vom 27. Juni.

Vor zwei Wochen wurde die IG Anbindestall gegründet. Aus zwei Gründen war dieser Schritt zwingend: Sowohl der Anbindestall als auch der Laufstall haben ihre Vor- und Nachteile. Stur das eine System gegen das andere auszuspielen, zeugt von Inkompetenz und Dummheit. Es ist somit das Recht – gar die Pflicht der IG Anbindestall, auf die Vorteile des Anbindestalls aufmerksam zu machen. Viel wichtiger aber ist, in Bern, wo der Anbindestall klar diskriminiert wird, endlich klar zu machen, dass mit der Einführung der AP 2014–17 die berühmte rote Linie endgültig überschritten worden ist. Dass ein Direktzahlungssystem, das 20 verschiedene Beiträge kennt, unsere Landwirtschaft definitiv zur Lächerlichkeit verkommen

lässt. Es muss endlich neu überlegt werden, was Bern etwas angeht und was nicht.

Mit dem leider nicht zustande gekommenen Referendum hat man es verpasst, die so wichtige rote Linie neu zu ziehen und auf ihr zu beharren. Ob die jetzt eingereichte Initiative die rote Linie neu bewusst machen kann, wage ich zu bezweifeln.

Ich ermuntere die IG Anbindestall, ihre Anliegen sachlich, fachlich kompetent und konsequent zu verteidigen. Schlussendlich geht es um viel mehr als um ein «System», es geht um eine Philosophie – eine Erkenntnis, die da heisst: Auf einem begrenzten Planeten wird es nie ein unbegrenztes Wachstum geben! Wer weiss das besser als wir Landwirte, die wir mit dem nicht vermehrbaren Produktionsfaktor Boden arbeiten?

Henri Spychiger, Les Reussilles, Mont-Crosin BE

Sind wir eigentlich im Wilden Westen?

Zur Nachricht «Bund will Bisonzüchtern mehr Geld geben», «BauernZeitung» vom 11. Juli.

Der Bund ist bereit, die Leistungen der Bisonzucht abzugelten und ihre Halter finanziell stärker zu unterstützen. Ich habe nichts gegen die Bisonzüchter. Doch stelle ich mir langsam die Frage, wo sind wir eigentlich, sind wir im Wilden Westen oder wo? Unsere Viehzucht gleicht eh schon einem zoologischen Garten mit über dreissig verschiedene Rindergat-

tungen und Ähnlichem und nun will man noch die Bisonzucht zusätzlich unterstützen.

Bisons sind nicht gebirgsabhängig, sie brauchen Fläche, also weiden wir sie auf Golfplätzen und verlagern die Golfer ins Berggebiet. Abschliessend muss ich mir doch die Frage stellen, ob noch irgendeiner normal denkt im Bundesamt. Da nimmt man den Tierhaltern die Beiträge und unterstützt damit eine Hobbytierhaltung.

Walter Reusser, Zollikofen BE

Senden Sie uns Ihre Leserbriefe an: redaktion@bauernzeitung.ch

ANZEIGEN

Top-günstige Blachen/Netze
wasserdicht • UV-beständig • gewebestärkt • mit Saum & Metall-Osen je 50 cm • temperaturbeständig

Grosshandel • bis 20% Rabatt

Multiflex PE 230g/m ² grün	300g/m ² olive
2x 3 m 13.-	3x 4 m 27.-
3x 5 m 34.-	3x 6 m 41.-
4x 5 m 46.-	4x 6 m 55.-
4x 8 m 74.-	5x 6 m 69.-
5x 8 m 92.-	6x 8 m 110.-
6x10 m 138.-	8x10 m 184.-
8x12 m 221.-	10x12 m 276.-

Weitere Grössen und Qualitäten ab Lager lieferbar!
Rabatt: 5% ab 300.-/10% ab 600.-/20% ab 1200.-!
Preise inkl. MWST./zzgl. Porto, Versand ganze Schweiz!
Holzabdeck PE 1,5m/2m/3m/4m breit ab 3.-/m²
Holzabdeck PVC 1,5m und 2m breit ab 8.-/m²
PVC 630g/m² Saum/Osen 2x3m bis 10x20m 10.-/m²
Massblachen • Windschutz-Netz • Silo-Netz

Witterungs-Schutz Tel. 044/342 3513
O'Flynn Trading Fax 044/342 3515
Büro: Riedhofstr. 8049 Zürich www.oflynn.ch

Plattform- und Ballenwagen

Preiswertes CH-Qualitätsprodukt!

Jetzt aktuell!

- 2-achsige, Plattform 6.77.5x2.5m, 18t, 40km/h
- Tandem, Plattform 6.77.5x2.5m, 17t, 40km/h
- 3-achsige, Plattform 9.95x2.5m, 24t, 40km/h
- Plattformhöhe ab 850mm je nach Bereifung
- Bordwand, Rungen oder Ballengatter a. W.

kurmann TECHNIK
Kurmann Technik AG Telefon 041 496 90 40
CH-6017 Ruswil www.kurmann-technik.ch

Anhänger Grösste Ausstellung der Zentralschweiz!

Verkauf • Vermietung • Reparatur

Sigrist Anhänger
Etzenerie, 6017 Ruswil
Tel. 041 495 13 28
www.sigrist-anhaenger.ch

www.bauernzeitung.ch

TARITRAL BIO
Natürlicher Trockensteller

LGC 026 913 79 84
www.lgc-sa.ch

www.bauernzeitung.ch

Zu verkaufen Occ.
Scheibenmäher
John-Deere (Kuhn), 1,65 m mit Aufbereiter
062 965 20 20

Ich kaufe altes Bauernhaus-Holz,
Decke, Wände, Boden, Scheunefassaden und auch angestrichene Zimmerbretter, usw. Barzahlung.
Yves Piller, Le Bry
Tel. 026 411 34 64
bouby@yves-piller.ch

Zu verkaufen
2-jähr. Töffli
Tomos Quadro (ZH)
Tel. 079 696 72 49

Valmet 8000
mit Frontlader, Doppelrad, 40 kmh, 6 Zylinder.
Tel. 078 815 78 99

Zu kaufen gesucht
Bau- & Landmaschinen
Bagger, Traktoren, Stapler, Anhänger, Dumper, Lader, PW
Lieferwagen, PW 4x4, Jeep, Jg/Zustand egal, auch defekt.
Telefon 079 406 60 04

Silo ROTAVER
in gutem Zustand gratis abzugeben.
44 Kubik, ø 3 m. Muss in Mülönen BE abgeholt werden.
Tel. 079 692 03 41

THE LINDE GROUP

PanGas
Gas & More

Monats-Aktion JULI

15% auf Schweisshelme

CHF 421 statt CHF 495
inkl. MWST

Gültig ab 1. Juli 2014 bis 31. Juli 2014 oder solange Vorrat.

Adressen und Lagepläne im Internet www.pangas.ch

Aviforum

Für unseren modernen, vielseitigen Lehr- und Versuchsbetrieb mit Geflügel in Zollikofen (BE) suchen wir einen motivierten

Landw. Produktions-Assistenten (m, 100%).

Sie haben bereits einige Jahre Berufserfahrung. Von Vorteil haben Sie eine berufliche Weiterbildung absolviert (Berufsprüfung, HF oder FH). Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team. Geflügel und technische Einrichtungen sprechen Sie gleichermaßen an: Sie pflegen und optimieren sie.

Nach einer ausführlichen Einführung werden Sie in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Selbständiges praktisches Arbeiten, Organisieren und Planen bereitet Ihnen Freude. Es steht Ihnen die Chance offen, ab 2016 die Betriebsleiterfunktion zu übernehmen.

Fortschrittliche Anstellungsbedingungen unterstützen Ihr Engagement. Eine grosszügige 4 1/2 Zimmer Wohnung steht auf Wunsch zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung bis am 15. August mit Angabe von Referenzen an: Stiftung Aviforum, Ruedi Zweifel, Direktor, Bürgerweg 22, 3052 Zollikofen (www.aviforum.ch, e-mail: ruedi.zweifel@aviforum.ch).

Die NEUE Aufbereiter-Generation
Profitieren Sie von 35 Jahren Erfahrung - kostenlos!

K617 X bis 85 PS

K818 X bis 180 PS

Jetzt aktuell!

- neue X-Zinken
- hydr. Stossdämpfer
- mehr Werkzeuge
- grosse Trasträder
- neuer Anbaubock
- +30% Leistung
- einfach+robust

K818 X TWIN
einzigartig + unerreicht

kurmann TECHNIK
Kurmann Technik AG Telefon 041 496 90 40
CH-6017 Ruswil www.kurmann-technik.ch